Oprawiono w r. 1935?

Nierozpoznane fragmenty inkunabułu pt. Faber von Budweis, Wenzel: Prognosticon für Leipzig auf das Jahr 1492 deutsch [Leipzig, Gregor Boettiger] 4°. Kn. lb 12 [$a^8 b^4$] — zostały rozłączone i oprawione oddzielnie pod sygnaturami Inc. 29 i Inc. 30 — w ten sposób, że Inc. 29 zawiera karty: 1 i 12 cytowanego dzieła, natomiast inc. 30 zawiera karty: 2, 3, 6, 7, 8, 9, 10, i 11. [Brak dla kompletu karty 4 i 5 ej.]

Inc. 29 i inc. 30 tworzą więc jedno dzieło, uzupełniając się wzajemnie — a razem najbardziej kompletny egzemplarz tego druku nienotowany w dotychczasowej literaturze inkunabulistycznej por. GW. 9601.

og =
.12 [$a^8 b^4$]
c.30 –
.st
5 ej.]
nie
owa:

Incunabula. 29.

Astrologia

brosz. 4

Wenceslay von Budweyss: Practica Deutsch.

Fragm. olim G.G. IV. 4.

Inc. 29 [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

~~[illegible] 6189~~

1492 Lipsiae?. Wenceslaus von Budweis.

2

Practica Deutsch magistri wenceslay von budweysz

Eß ist nicht anderß zu achtē. dan̄ das dy hymelischen krafft nach dem alß Ptolome᷒ sagt sein durch götliche schicklichkeit welche nicht vbotē ader verhindert mögen werdē dan̄ das sy worhafftiglichen komē vn̄ erscheinē Vnd das disem also sey. Merck mit vleiß vn̄ nim war/welcher auß den yrdischē mag dy tegliche vmbschweiffung ad᷑ vm̄bewegūg des hymelß ver hindern/welcher hat so große macht das er den lauff d᷑ sonnē wider dē öberstē hymel gethā/das ist vō dem nydergāg gegē dem auffgang vn widerkerung des lauffs / das ist vom auff gang gegē dē nyd᷑gāg möcht bewegē/welcher möcht dē lauff der and᷑n planetē zu etzlicher zeit vorsich zu etzlicher hindersich gethā in ein anderē bewegūg vwādeln/welcher möcht sölchē gewalt habē so dy sonne vn̄ der mōde in dem trachēhaubt ad᷑ trachenschwātz zusamē gefüget das vnß dy sonne yrē glantz vn̄ lichtē schein nicht vlaucknet ader vbörge das er sölches v= büth vn̄ vhindert/welcher mēsch ist so grosser macht dz er dy finsterniß des mōdß so er in dē vollē mōde ist vn̄ in dem trachē haubt ad᷑ schwātz begreiffen möcht zu nichte brēgen warlichē nymāt. außgeschlossen got den almechtigē der do czwei licht an dē hymel gesatzt hat dy sonne vn̄ dē mōde Auff dz dy son= ne zu anfang des tages auff dy erde licht gebe vn̄ der mōde zu anfang der nacht. Dise ding warlichē sind dy fußtrit vnsers schöpffers nach getzeugkniß gregorij welche so wir sy sehē nit allein seine macht auch vil mehr sein wūdersame weißheit vn̄ vnaußsprechliche gütigkeit wir verwūdern/wund᷑same werck in warheit sein d᷑ sonnē des mōdes vn̄ d᷑ and᷑n stern wen̄ war umb dy vnderstē ding durch vrsach d᷑ öberstē stern zu etzliche czeit durch sterbē zu etzlicher durch teürūg vn̄ zu etzlicher czeit durch krig werdē beweget vn̄ villeicht diß manigfaldiglich er schin so ni[illegible] widursach vn̄ vil grösser dy öberstē vnder dē

andern zuuoran schrecklichen zuual zu tzeitē vberwunden zu
gleicher weyß als dʼ magnet eysen zu im zuczihē ist so er nicht
mit knoblach adʼ tzwippeln gesalbet wirt vñ eyn wundē nicht
zufaulē geschehē wirt so ir mit salbē vñ ertzteiūg wirt vor geko=
men Also auch dy stern manich mal erschreckliche zuual ein=
füren würdē so yn nicht zuuoran ein stercker vñ krefftiger vr=
sach würt entgegē kōmen Hirumb dy schifleut auff dem mere
welche außbreitē dē segel gegē dem windt/dy stern des firma=
ments vñ dy gewülcken sein sy zuuermercken Vnd dy acker=
leut vnd h yrten in der entpfahūg des sychß vñ pflantzūg der
frücht dy grössung des mondß nach seinem licht geformirt be
halden vñ vermerken zu vmeidē das sy nicht vō vngelückli=
chen vñ bösen zuual schadē leydē vñ entpfingē/wañ ein wei
ser mā vil böses C uach getzeucknüß Ptolomei ʒ welche durch
dy stern zukünfftig seind mag verhindern So er dy natur dʼ
stern ader dz geschicht vō yn komēde vor wissen ist/weñ er al
so bewaret den selbigē welchez das böse zukünfftig ist .Das er
das selbige dester leichter möcht vñ mag leiden wañ warumb
dy vorwissigen schüß dy seind mynner schadē Hirūb auff dz
nicht die schrecklichen dʼ sterne geschicht dē vndersten dingen
vnbewart böse erschreckung einfürten Czu lobe gotes vnd ere
seiner keuschisten iūckfrawē vnd muter Maria. Vber diß zu
gutem gerücht dʼ löblichē vñ heiligē vniuersitet zu leyptzk vñ
den gemeinen menschē zu nutz Wenceslaus ich vō Budweiß
eyn weyssagūg nach müglichkeit auff das iar nach christi ge
burt Tausent vierhundert vñ tzweyvndneuntzigk getzelt ein
füren wil Vmb welches anfangks willen dy hülffe gotes an=
ruff vñ in dem erlichen gotes namen zu dem vorsatz zutrit .

Der vorganck diser weyssagūg auß dem

grund dʼ grossen zusamēfügūg vñ vmbganck der öberstē ge=
zogē wirt welche ein ytzliche auß zudrücke dy rede sich zu lāg
vtzüge Hirūb vō disen allē zu lassen Ist kürtzlich zu vmerckē
das dē einvñtzweintzigestē tag des weinmōdeß ein finsternuß

der sonnen erscheinen wirt Nach einem kleinen teyl nahēt ey
nes tzwelfftē teilß ires körpers gegē dem mittag in d. xj. stūd
viij. minut vor mittag Vñ wy wol in diser leyptziger gegēde
kleiner achtūg sein wirt/yedoch gegē mittag vñ dem tzirckel
der gleichnuß tag vñ nacht nāhafftig sein wirt vñ also nach
neygūg d land gegē dē mittag in etzlichē dz sechste teyl gefin
stert wirt in etzlichē dz dritte/item das vierde/item dy helffte.
item in etzlichē tzwey dritteil/vñ also gegen dem mittag drey
vierteil ꝛc̄ gefinstert werdē vñ doch solche teil d finsterniß wer
den nicht allein durch dy breyt der land geteilet/sunder auch
durch dy leng ꝛc̄ Vñ verwar also vñ dy berürtē zusamen fü
gūg d sterne in dē latein sein werdē d erschrecklichē zuual ein
vrsach welche vō den selbigē zusamēfügūg als ein geschicht
ad ein that entspringē. Also zu gleich d Comet ad bürnender
stern in dem tzeichē des hymelischē fisch in dē tagē des iennerß
vñ des iars nechst vgangē Tausent vierhūdert vnd ein vnd
neuntzigsten kurtz nach der heiligē drey könig tag erscheyn/
wirt sein ein groß vñ mercklich tzeichen d geschicht welche in
den nachkomēden capiteln werdē geoffenbart Vñ als leopol
dus wil So wirt d comet einer tötlichkeit pestilētzen vñ sterb=
niß ein vrsach sein/welche in etzlichē landē einfallē werdē des
gleichen d krig welche durch bewegūg des glaubens werden
entspringē weñ warumb vnder den mēschen Angst neyd vn=
gerechtigkeit krig vñ todschlahūg werden beweget vñ zuuor
an vnder den gewaltigē vñ auch den geistlichen ꝛc̄ Dise klar
lichen vnd kürtzlich also vorgelassen wirt dise weissagung in
tzwey teil geteilet. Das erste durch. xv. capitel vbracht wirt.

Das erst Capitel vō dem herren diß iarß

Angesehen dy lere der alten vñ newen künstberlichen vñ er=
faren meistern So wirt sein Saturnꝰ mit cztweiundviertzig=
stē wirdigkeit begabet ein gewaltiger herre dises iarß vnd ve
nus eyn fraw d nacht in dem anfang dises iarß ein mitwirc=
kerin Die bewerūg d gubernirūg diser tzweier planetē genug/

samlich in de latein berüret ist Auch dz dise ding d regirũg zu warheit treten werdẽ wirt ein ytzlicher durch tegliche erfarũg wol erkennẽ nach d verwãdlung d lufft in sölche natur. Alß dy genanten planeten außheyschen werden.

Das ander Capitel võ dem fride vñ streyt

Nach außweisũg d öbersten einflüß wirt diß iar sere zu krige geneiget dy mẽschẽ zu wildnuß tyrischeit vñ tzwitracht erwecket werdẽ dardurch vil streit sich vrsachen werdẽ vñ entspringẽ durch welche dy hertzẽ d mẽschen erhitzet zu vngestümigkeit geneiget werdẽ krig tzanckniß tzwitracht vñ auffrure in dem volck geschet wirt darũb vil verrethniß in dẽ volck durch brãt verderbniß d dörffer zustörũg d stet vñ der menschẽ todschleg zukünfftig sein werdẽ Es werdẽ bewegt krig vrsach d gerechtikeit welche doch geübet werden mit falscheit betrigerey vnd mit vborgner boßheit dy könig vñ fürstẽ zu krig erweckt werden Dy edelen werdẽ an iren amachtẽ vndergedruckt. Angst arbeit vñ trawrikeit in dẽ volck erwachsẽ wirt Es werdẽ auch entspringẽ krig vrsach d geistlichkeit vñ des gelaubẽs/vil werden gefangẽ vñ in gefencknüß geworffen. Dy widerspenigen vnd dy loter werdẽ sich manigfeldigẽ Do durch dy potestaten vñ richter in dy vschulten gerechtikeit vben werdẽ vnd befindlich in den landẽ alß sind dewtsche land brittãnia burgũdia frãckreich dy land bey d sehe tüffeland preussen polen vngern kriechen dalmacien croaten steyer österreich merhern behem walhẽ Venedig bern vincẽtz viterni placẽtz florẽtz vrbin Crocaw Cassaw ofen wien kremitz prag rc. Dise außgeschlossen/in den tagẽ des meyen tzwischẽ den vom nidgang vñ mittag vñ in den tagẽ des herbstmõd vnder den vom auffgang vnd nidergang. anlauff der krig vñ auffrür werdẽ entspringẽ

Das dritte capitel von der Pestilẽtz vnd

kranckheit Alle nahẽt der stern getzeugniß ein gebrechlich krãcklich vnd tötlich iar drõen sein Hirumb vil land vñ reich anhẽgendẽ vunreinigẽ tötlichen krãckheitẽ nicht entgeen werden.

ein schwere schicklichkeit haben werdẽ/durch arb
vnd kranckheit geangst werdẽ. Die schedlichen
das ende des mertzẽ Die erste helfft des meyen/da
herbstmonden/vnd der anfang des wolffmonde

Das neunde capitel Von den S

Meister ď freien künstẽ/studẽtẽ astronomi vñ alle
ge leut/vñ blaw varb võ natur libẽde/in wertlich
keit vñ lust begirig sein werdẽ ir ꝟstẽtniß zu scharf
ten wirt dy rechẽschafft ď czal thũ werdẽ/legatẽ
auß sendẽ werdẽ vñ werdẽ vmbgebẽ dz gesetz/kau
er thũ werdẽ/durch mittel welcher ire verstentniß
möchtẽ Etzlich auß/vn mit mãcherlei krãckheit ge
dẽ In disen besũndlich getzeitẽ als bekerũg pauli/
kündũg marie kuacij vrbãi margarete magdalen
ma. erhebũg crucis dionisij brccij vñ ď vnschuldig

Das tzehende Capitel Von den fr

Junckfrawen singer buler vnd alle leut dy grüne
disen menschẽ das iar mit schwacheit angehabẽ wi
lich auß vn nicht kleine peinigung leyden werden
ger frawen forchtsam sein werdẽ weñ warũb sy we
iren kindern ꝟmeinẽ ferlichkeit zu zusteen Es werd
frewen dy menner mit iren frawen vnd widerũb/
sölchẽ thũ werdẽ sy schimpf frölichkeit vñ liebe vber
den süsse vñ newe lider machẽ Die vnbeqwẽ tzeit b
schwãgern frawẽ sein ď heiligẽ drei könig tag fabi
sij/iohãnis gots tauffer/mathei/vrsule vnd lucie

Das eilft capitel Von den kaufleu

kaufleut ein glückseligẽ stand in irẽ handel vñlen
ter vñ gewin sich merẽ werdẽ begirũg ď kauffschla
sy erkrigẽ/zu iagẽ wildniß kauffen vñ ꝟkauffen
er schicklichkeit krãck sein wirt vñ vrsach der vein
Bei den tagẽ zuuoran valẽtini/ꝟkündũg marie

64

idūg marie dionisij vñ ð vnschuldigē kindlei tag

capitel Von den geystlichē Geist

ē als mönich alte menschen vnd dy grobe arbeit
eben von natur schwartze varbe Ein beqwem iar
z haben werden Sy werden gebew machē besitz=
bteyl vordern werdē in vnbeweglichē güttern vñ
s ertz sorg habē werdē Dy vnglückliche zeit seind
ste teil des iēnerß/dy erste helffte des meyß/das en
mōd/dy letzste helffte des herbstmōd vñ weinmōd.

j capitel von dem gemeynen volck

n mēsch lādlauffer vñ natürlich gel varb libende/
dem anfang des iarß sich den frewdē befelhē werdē
vn falsche gerücht entspringē werdē/darūb angst
t arbeit vñ vergissung des blutz nicht wenig leyden
nd wy wol sy vō sich zu gen ein gut gerücht hoffen
och dyß ding wirt ein widersinnigē außgāg erlāgē.

iiij capitel von den landen vnd ko=

en. Von dem stand meyßner land Dy menschē dyß
beqwemen stand in irem thun haben werden. Sy
vñ botschafft wegereyß vñ kirchfart Nicht mynner
ß vn vrsach der kranckheit ader ander angst vnge
villeycht tötlich vülen werden.

em königreich zu behem Wy wol der stād den men
s reichs wirt vermeint gut gerüchtig zu sein/doch
e gerücht schwechē vñ zunichtigē werdē Auch vn
tilētz ad tötlichkeit vülen werdē Darūb sein dy stett
mit ertzteiung vorsichtig Dy merckt auch vnd dy
ñ nicht in wenigē yren stetē so sy nicht den sterben
minst dy vordraber als scharpfe vñ tötliche fyber
. Der stand aber ð königlichē maiestat wy wol zu
maß den leyb antretende trawrig sein wirt. Doch
dingē wol gelückselig Er wirt botschafft vñ legatē

auß senden/wegereyß vñ kirchfart thũ vnd vmb
len den kristenlichen glauben wirt er starck nach
durh nicht kleynẽ gewin vñ glück in seinen din
¶ Von dem königreich zu vngern mehrern vñ
gen vngern Diser menschen stand gut sein wirt
beyn d͛ heiligẽ kirchfart thũ werdẽ/yrẽ freundẽ
thũ werdẽ dy öbersten geschicht d͛ sterne in yren
winß gebẽ werdẽ Uber diß sollen sy förchtẽ töt
¶ Von dem königreich zu polen Dy mẽschẽ in
krãckẽ stãd habẽ werdẽ/vil auß angst schwere
bẽ werdẽ Der stãd kleyn polẽ beqwẽlicher sey
sich frewen mit yrẽ frawẽ/elichkeit vñ freũtsch
¶ Von d͛ schlesy Dyser menschen stand mitte
gute gerücht werdẽ sy begerẽ zu erhebẽ vñ wi
dig durch sy widerũb erkãt vñ tötliche krãckh
¶ Võ frãcken vñ beyerland Der stãd dyser m
sein wirt yre leichnã mit guter regirũg vñ ert
den in gesuntheit sorgfeltig sein werdẽ/krick so
¶ Von engeland frãckreich burgundi flãde
dy mẽschẽ in disen landẽ wegreiß vnd kirchf
dardurh sy glück vülẽ werdẽ Auff den and͛
yn mit tötlicher kranckheit gepeynigt wẽrd
¶ Von den landen bey der sehe als preusse
denmarckt schweden norwegien ₇c̃. Dy me
eyn krancke schicklichkeit vülen werden.

Das.xv.capitel Von etzlichẽ

menschẽ zu leyptzk ein genugsam beqwemẽ
Sy werdẽ sich frewen in dẽ kind͛n vñ wolle
auß yn schwere vñ hitzige fyber le.dẽ werde
forcht des sterbẽß sy vmbgebẽ wirt Doch ve
ben in diser gegẽt grösser in *harrũg in d
iar tretẽ wirt Doch nicht mit gantzer gewi
nicht ordenlich dy öbersten einflüß stet entp
sen thũ gewißlich dy tzeit auß zusagẽ ist ga

ptzk ein beqweme͂ stā̄d habe͂ werde͂ Heyrot vnd
werde͂/den me͂nern̄ in lieb sich zuneigen werden
schwacheit vn̄ krāckheit leiden werden.
stand vō eine͂ teil gewinhafftig vn̄ glückselig
an͛dn teil etzlich ī tötlich krāckheit arbeite͂ werde͂
er pestile͂tz ad͛ tötliche fyber förchten werden.
erger yre leyb in gesuntheit werden sy sorge͂ zu
uß yn angst durch veind leyden werden.
urger ein czweifelhafftige͂ stā̄d vile͂ werde͂ Dy
hicklichkeit an sich neme͂ werde͂/sy werde͂ doch
durch kelte͂ vn̄ an͛dn schade͂ an vil ende͂ xenden
er dy besitzūg vn̄ erbteil vor͛dn werde͂ kirchfart
werde͂ heilige stet zu besuche͂ tötliche krāckheit
eide͂ werde͂ Dise also gesatzte dīg vō de͂ stete͂ vn̄
genāten stete͂ ligende deßgleich xnome͂ wirt.
ander teil vō der eindrückung den leuchtende
nderste͂ durch welch eindrückung d͛ öberste͂ ge
rscheine͂ doch nicht zu alle͂ zeite͂ durch māchei
ād welchs teil durch drey wort beschlosse͂ wirt

ort von der gemeine͂ geschick=

iarß nach de͂ vier qualitete͂/als dan̄ sein heiß
cke͂ Saturn⁹ ein her dises iarß mit hilff vene
gemeī dises genāte iar zu kelde͂ vn̄ feuchtnuß
ie kelde͂ des wintterß vn̄ des herbst gemeret
sommerß vn̄ dy truckeheyt des herbst gemi
ß des witerß vn̄ des lentz gemanigfaldiget
dy wind schwarcze finstere vn̄ dicke gewūl
e͂ In d͛ tzeyt des witerß namhaftiger schne
e͂ me͂sche͂ bringe͂de In d͛ tzeit d͛ werm regen
ng ad͛ vbergüssung des wasserß yn de͂ flüs
falle͂ wirt vnd͛geng der schiff ferlichkeit der
che͂ teile͂ d͛ lāde͂ erbibūg/vber diß mars trī
mit etzlicher wādlūg in d͛ lufft dōnern tzu

tzeiten vñ blitzen bewegē wirt/vnd zu letzt ist zumerken dz diß
seind die kaltē iar vñ mãgerley wãdelũg võ cristi geburt tau=
sent vierhũdert vñ achtvñachtzig biß auff viervnneuntzig d'
mynner tzal gerechet/welch geschicht vñ zuual nach mãger=
ley schicklichkeit d' qualitetē streit pestilētz vñ tewrũg in dē iu=
dicio ad weissagũg gnugsãlich außgesprochē ist/welche in dē
iar võ xpi geburt. Mcccclxxxv. iar gerechet auff dy finster
nuß d' sõnē vñ zusamēfügũg saturni vñ iouis in dē tzeichē des
scorpioß des nestē iar vor d' finstern' geschehē durch mich ge=

Das ander wort von den vier ge=

¶ satzt ist
tzeitē des gãtzē iarß als dañ seind lētz sommer herbst vñ wint
¶ Der lentz in einer gemein durch saturnũ vñ venerē seyner
bedeuter zu finsterũg d' lufft zutrettē wirt feuchtniß offt durch
schne ader durch regen mit kelten vnd etzlicher vnmessigkeit
bewegen wirt. Dy tzeit nicht mynnerß des lentz zuuoran ge=
gē irē anfang zu werm tretē wirt mit wint vñ feuchtniß xmē
get/dz mittel zu messikeit/dz ende zu finsterũg d' luft vñ feucht
niß auch ī dise virteil mãche lãde wachsũg d' wasß vülē werdē
¶ Der sommer durch martē vñ mercuriũ zu bewegũg d' luft
geneiget wirt bewegũg vñ auffsteygũg durch dy wint d' rot
ten gelbē vñ der gleich gewülken erscheinē wirt/dõner zu zeitē
vñ blitzen erkãt werdē vñ wy wol dy bedeuter dise eindrückũg
droē de sein Doch beschlußlich durch vrsach teylicher getzeug=
nuß vñ saturni d' sommer zu etzlicher ablassung d' wirm zutre
ten wirt Der anfang vñ dz mittel zu messigũg vñ mynnerũg
der hitz dz ende zu wirm nach bequemikeit d' tzeit vñ zu bewe=
¶ Der herbst durch sein bedeuter saturnũ vñ ¶ gũg d' dõner
iouem sein natur nach d' eygēschaft d' keltē vñ zu zeitē vber dy
moß behaltē wirt Doch teyliche vrsach seine truckenheit in fe=
uchtnuß wãdeln werdē Hirũb d' herbst wirt sein kalt windicht
vñ feucht grobheit d' gewülken vnd finsterũg manich mal be
wegēde zuuoran in seinē mittel wã sein anfang zu seiner selbst

86

diser vrsachē halbē vil reich ad land vbergissung der wasser vilen werdē. Das ende des herbst mer tzu werme geneyget wirt dar durch dy kelden zu etzlicher maß nach lassen wirt.

¶ Der winter durch venerē vn̄ mercuriū yn seynē āfang vn stetichkeit d' lufft bewegē wirt/ytzund noch lassung der kelden durch heisse vn̄ truckne wind ytzūd d' feuchtnuß dick machūg ad gefrisung durch kalte wīd vn̄ des gleichē sterkung d' keldē.

¶ Das dritte wort vō dē mondē yn
d' gemeyn vn̄ auch yn sundheyt.

Voll Jenner

Sōabēt vor anthony noch mittag. viij. stund. xxxvj. mi. zu grosser keldē geneyget wirt Er wirt finsterūg d' lufft eynfu rē mit wīd vn̄ feuchtn' des sneß hyrumb yn disem vollē mōdē vbermenigūg des schneß yn vil endē erscheynē wirt das auch dy wonūg d' armen leut yn dē gebūrgē gantz bedackt werdē

¶ Seyne tage Am tag des newē iars finsterūg der lufft mit feuchtnuß des schneß yn etzlichē endē dyß geschicht [illegible] dar noch erscheyn wirt Am abēt d' heyligē drey konig starke vnd mercklicher bewegūg d' wīd vn̄ schne Am tag d' heyligen drey konig schne Sōabēt noch d' heyligē drey konig auff dy nacht auffs mynst trūbe gewūlckung yn etzlichē stetē dē tag dar no ch Bey dez distag d' heyligē drey kōnig mercklichs feuchtnuß des schneß Dornstag noch d' heiligē drei kōnig tag wīd auffs mynst mit gewūlkūg Freytag vor anthonij wīd Sōtag vor anthonij genugsam mercklicher schne an etzlichē endē wirt es vorkomē Am abēt anthonij geschickt zu gewūlkūg Bey dem tag prisce eyn mercklich geschicht erscheyn wirt vn̄ mercklich fīsterūg d' lufft schne mit mercklicher keldē Am tag fabiāi auffs mynst wīd Bey dē sontag noch fabiāi finsterūg d' lufft bewe gūg d' gewūlkē genugsā mercklich mit schne vn̄ werhaftiger keldē Dornstag noch bekerūg pauli an etzlichē endē des gleich en Am freytag dar noch wind vnd finsterūg d' lufft mit schne
[illegible]

Hornung

Sōtag nach bekerūg pauli nach mittag x stūd xlviij mi. el dung der lufft mit weung der windt vn̄ schne bewegen wirt. Vol hornūg Montag am abēt valētini nach mittag iij stūd vj minut dy natur seynes newen behalden wirt.

¶ Seyne tage Sōtag nach bekerūg pauli sne mit wint Mōtag darnach des gleichē an vil endē sne vn̄ wit Bei dē dinstag nach bekerūg pauli weūg ꝺ wint mit schne entsprīgē wirt Am tag ꝺ liechtweiūg etzliche ende schne vẘlen werdē. Sonabēt nach liechtweiūg auffs mist bewegūg ꝺ gewẘlcken Am tag agathe schne mit wint an etzlichē endē den tag darnach Mitwoch am abēt appolonie aufs mist wint Bei dē tag scolastice starke bewegūg ꝺ luft mit schne vn̄ keldē Sōabēt nach scolastice bewegūg auff dy nacht ꝺ wint vn̄ mit gewẘlckē auffs minst Bey dē tag valētini merklicher schne mit wint etzliche ende als dā aufftawūg vẘlē werdē mit mildē regē Mitwoch nach valētini auf dy nacht wit Sōtag nach valētini gewẘlkē Am abēt petri stulfeier wit mit gewẘlckē Am tag petri stul feier starke bewegūg ꝺ wint in heissen lādē mit regē in kalten mit sne in etzlichē endē auf dē tag darnach diß erscheinē wirt

Mertz

¶ am tag mathie etzliche keld mit gewẘlkē

Am mōtag nach mathie nach mittag xj stūd iiij mi. zu messikeit ꝺ luft mit ablassung ꝺ keldē geneigt wirt Vol mertz mitwoch nach gregorij vor mittag vij stūd xx mi. zu wirm vnd zu wid geneiget wirt nach beqwemikeit ꝺ tzeit zuuoran sei ende Auch in disem mōde vil lād vbgissūg ꝺ wasser vẘlē werdē.

¶ Seyne tage Mōtag dinstag nach mathie in warmē lādē milꝺ regē in kaldē sne Mitwoch nach mathie etzlicher wint. Sōabēt v adriāi etzlich gewẘlkē Distag nach adriāi wit vn̄ gewẘlkūg vn̄ in vil endē zu ꝺ selbē zeit bewegūg ꝺ gewẘlckē mit regē vn̄ dōner gefult wirt Mitwoch nach adriāi auff dy nacht wint Sōabēt vor gregorij aufs mist ergebūg ꝺ gewẘlken Am tag greg. messiger regē mit starkē wit in etzlichē endē

96

auff dy mitwoch darnach ꝯharret wirt Dornstag vor gerdru
dis wind mit regē Sōtag nach gerdrudis etzlich gewülckūg
Am tag bñdicti gewülcke mit wint Etzliche erde als dañ star
ke bewegūg ꝺ wint mit regē aꝺ schne vñ kelde in kalden lan-
den vülen werden auff etzliche tag werhafftig Bey dem mō-
tag ꝯkündūg marie dürre vñ truckene wind beweget werdē
regen einfürēde in etzlichē erdē mit dōner vñ blitzen.

Aprill

Mitwoch nach ꝯkündūg marie vor mittag. vij. stund. xlj.
minutē. zu klarheit ꝺ lufft messikeit vñ wirme geneiget wirt sa
turn⁹ in mittel des hymels so vil als sein macht ist in dē mor-
gē keldē einfürē wirt Vol aprill dornstag vorm palmtag nach
mittag. viij. stūd. xlij. minut dē newmōde in ꝺ massikeyt na
ch volgen wirt nicht mynnerß teyliche vrsach zu tzeytē wind
Seyne tage. ¶ ader regen eynfüren werden.
Mitwoch nach ꝯkündūg marie wint mit gewülcken vñ regē
Dornstag vñ freitag vor ambrosij geschickt zu gewülcknuß.
Am abent ambrosij wint mit regē Am tag ambrosij auff die
nacht gewülckē mit wint Freitag nach ambrosij starcker wit
mit regē/an etzlichē erdē den tag darnach in kaldē aꝺ besun-
dern landē dy lufft zu kelden vñ schne geneiget wirt Montag
vorm palmtag etzlich erde feuchtnuß vülē werdē Dinstag vor
dē palmtag wint vñ feuchtnuß Dornstag vorm palmtag auff
dy nacht erhebūg ꝺ gewülcken Am palmtag abēt feuchnuß
auffs minst gewülckē Dinstag nach dē palmtag mit regē vñ
wint finsterūg ꝺ lufft Dornstag vñ den gutē freitag vñ oster-
obēt auffs mīst gewülckūg Bei dē mōtag in osterfeier gewül-
ckūg ꝺ luft beweget wirt einfürēde mildē regē i vil ērdē mit blitz
en vñ dōner Mitwoch i osterfeyer auffs mīst bewegūg ꝺ luft

Mey

Dornstag nach marcij noch mit. vij. stūd. v. mi. küle lufft
noch weqwemikeit ꝺ tzeit bewegē wirt gewülckige vnd feucht
Voll mey Sōabēt vor seruacij vor mittag. vij stūd x. mi. ꝺ

natur seines neweß noch volgẽ wirt vber dys z
¶ Seyne tage. ¶ bewegũg ď lu
Dornstag freytag vnd sontag noch osteȓ etzlic
der lufft Bey dem tag philippi vnd iacobi nach
der tzeit ablassũg ď wirm mit keldẽ dy vor ď so
erscheinen wirt finsterũg ď lufft mit genugsame
feuchtnuß Am tag crucis bewegũg ď gewůlker
Freitag noch crucis feůchtnuß. Mõtag distag
vor ď gůldẽ pfortẽ Etzliche vnmesikeit ď lufft vn̄
ten tagẽ mercklicher wind vn̄ kaldẽ ẽtsteẽ wirt
Freitag vor seruacij finsterũg ď lufft mit wind
in etzlichẽ lãdẽ dẽ tag dar noch Mõtag noch ser
hẽt dorbei etzliche vnmessikeyt ď luft Am tag zo
dornstag vn̄ freitag dornoch vnmessikeit ď lufft
vnď disen tagẽ trůbũg ď lufft mit starckem win
dẽ bewegẽ Bey dez mõtag vor vrbãi mildẽ regẽ
mercklicher wind in etzlichẽ endẽ mit dõner noc

Brachmond

Sõabẽt vor ď kreůtzwochẽ ꝟ mittag vij stũd x
heit ď luft mit wint bewegẽ wirt Vol brachmõ
na. mittag iij stũd xxviij mĩ. dy selbige nak d
¶ Seine tage. Sõabẽt vor der ¶ ertzeigẽ wi
kreutzwochẽ wit mit regẽ Bei dẽ diustag in ď k
dẽlũg ď luft durch bewegũg ď wint vn̄ regẽ et
dõner vůlẽ werdẽ Bei dẽ freitag nach auffart
Sõabẽt sontag vn̄ mõtag vor boĩfacij durch
ken trůbũg ď luft Am tag boĩfacij [illegible] regẽ mi
chẽ endẽ dõner gehõrt wirt Mitwoch freitag v
pfingstẽ etzliche wãdlũg ď lufft aufs mist durch
pfingstag starcker wint mit regẽ etzliche end d
auff dy nacht diß geschicht vůlẽ werdẽ Mitw
freitag ꝟ dẽ tag ď heiligẽ drivaldikeit vn̄ am t
minst geschickũg zu gewůlkẽ Bei dẽ mõtag na

gkeit bewegūg d̕ gewůlkē mit mildē regē/etzlich
z starcke dōner vůlē werdē Am abēt des heiligē
tag regē auffs mist geschickt zu gewůlcken Am
des teuffer ad̕ nahēt do bey mercklіche vnmessi
hagel gemēgt in vil endē bei diser tzeit ablassun

Heymond

ℭ ge d̕ wirm erschei wirt
nis gots tauffer nach mittag viij stūd . lix . mi .
t in wirme vn̄ klarheit bewegē wirt/teilіche ge=
itē wādel werdē Vol heymōd mōtag vor mar=
nit . x stūd xlv mi . dē newē mōd in d̕ nak nach
uch in disē monet dōner zu tzeitē geuulet werdē .
e Am tag iohānis gots tauffer etzliche auffs mist
ō dem mōtag nach iohānis biß auff den sonabēt
pauli dy geschicklichkeit d̕ luft zu zeitē v̕wādelt
d̕ besuchūg marie auff dy nacht gewůlckung .
ch besuchūg marie messikeit d̕ luft mit messigē re
etzlichē ende starkē/etzliche ende diß geschicht de
vůlē werdē Vō dē dornstag biß auff den sontag
g marie etzliche vnmessikeit d̕ luft Montag vor
ichtniß/vn̄ bey diser tzeit etzliche stet dōner vůlē
och vor margarete wint mit regē Am tag mar
kt zu feuchtniß etzlich ende dōner vůlē werden .
ēt biß auf den dīstag nach marga . durch gewůl
t vnmessikeit d̕ luft Bei dē freitag v̕ magdalene
dōner Bey dem tag magda . bewegūg d̕ wint

[illegible]mond

ℭ mit regē vn̄ dōner
bi vo[illegible] g xj stūd . l . mi . klarheit d̕ luft mit
wirt/tei[illegible]e getzeugniß zu tzeitē trūbe lufft mit
wirt ein[illegible] werdē Vol augstmō mitwoch vor
. v . stūd lv . mi . vō d̕ nak seins newē nit treten
Am abēt iacobi wint mit regē Vō dē ℭ wirt .
ff dē mō[illegible] nach iacobi bewegūg d̕ lufft . Din
ketenfeier petri finsterūg d̕ lufft mit genusamen
en in etzlichē endē den tag darnach diß erscheinē

wirt Sōtag vor laurencij in vil endē dōner mit
dīstag vor laurēcij feuchtniß mit wīt Bei dē son
rencij vnmessikeit d luft durch dōner vñ regē A
himelfart marie feuchtniß mit wind in etzlichen
darnach Dornstag nach würtzweihūg marie f
mit wind vñ merkliche regen Vō dem sontag b
stag z d bartholomei etzliche in d lufft aufs mist

Herbstmond

Am abēt bartholomei vor mit. iij stūd ylij
lufft geneiget wirt zu zeiten trübe tag ...
mōde dornstag vor marie geburt nach mit.
wol durch iouem zu messikeit d luft vñ klar
Licht minerß vinsterūg d lnft ... wi.
¶ Seyne tag Sōabēt nach b... Marth...
tholomei bewegūg d gewülcken mit wi...
augustini regen Vō dem tag augustini
dornach erhebūg zu tzeiten der gewülken. Bey
durch gewülcken vñ regē ein mercklich vnm
lande als dañ dōner vülē werdē Mōtag nach
wīt Bey d mitwoch vor d geburt marie m
vor d geburt marie geschickt zu wint vnd feuch
nach d geburt marie auff dy nacht wind vnd
nach marie geburt bewegūg d wind mit regē i
auff den abent des heiligē kreütz tag ...
vor mathei gewülkūg mit feuchtniß ... bey
wülckūg vñ nach schicklichkeit d tzei... dē mit

Weinmond

¶ messi... d luft

Am tag mathei nach mit. viij stūd ... mi. vm
tē der luft bewegē wirt mit nebel gew... cken vñ
weinmōd freitag nach frācisci nach m... ag xj
wegūg d gewülkē durch wīt eistirē ... kel
ikeit d zeit auch gnugsaz merkliche feuchtn...

e Bey dẽ tag mathei mercklicher vñ zu etzlicher
ger regẽ in etzlichẽ endẽ mit hagel Sōabẽt nach
Mōtag nach mathei feuchniß mit wint Bey dẽ
vñ iheronimi mercklichẽ wādlūg d' lufft durch
ẽ vñ regẽ Am tag remigij bewegūg d' wint vñ
regẽ in etzlichẽ lādẽ als dañ dōner gewület wirt
fracisci starcke bewegūg d' wint mit regẽ an ecz
ẽn tag darnach Bei dem dinstag nach francisci
it wint vñ regẽ Freitag vor calixti vnmes-
d nach d' beqwemikeit der tzeit kelden mit ecz
eltẽ regẽ Etzliche stet diß geschicht am tage
dẽ Mōtag am abend galli wint Bey dẽ tag
etzlichẽ endẽ auf dz new ꝟtzogẽ wirt diß ge-

Wintermond

¶ schicht.

mittag o stūd vj mi. trübūg d' lufft durch
chtniß des schneß einfürẽ wirt Vol win
t nach aller heiligen tag nach mit. o stūd xxiij
d' gewülken durch wit keldẽ vñ sne einfürñ wirt
e Am tag vrsule in warmen lāden regen in kal
enden den tag darnach diß geschicht vülen
g nach vrsule wint Bei dem tag crispini starcke
int vñ messiger schne Bei dẽ tag symōis vñ iude
fft mit keldẽ vñ mercklichez schne Dinstag nach
de win Sōabent nach aller heiligen tag schne.
all' he en tag geschickt zu schne Mōtag nach
wit D tag vor martini wint vñ schne an etz-
ff den bend ad' tag martini diß ꝟharren wirt.
martin starcke bewegūg der luft durch wit vñ
och nach riccij wint Sōabent vor elizabeth ge-
chtn' d neß Sōtag am abent elizabeth schne.

Christmond

¶ Am tag elizabeth wit
h elizabeth vor mittag in d' ij stūd liiij mi. nach